

ARLESTON • BARBUCCI

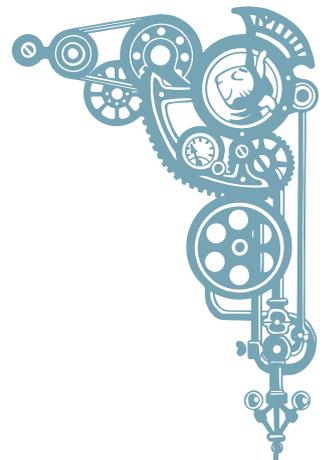
Enkö

spiegelwelt

• DIE MEERJUNGFRAU VON MANHATTAN •

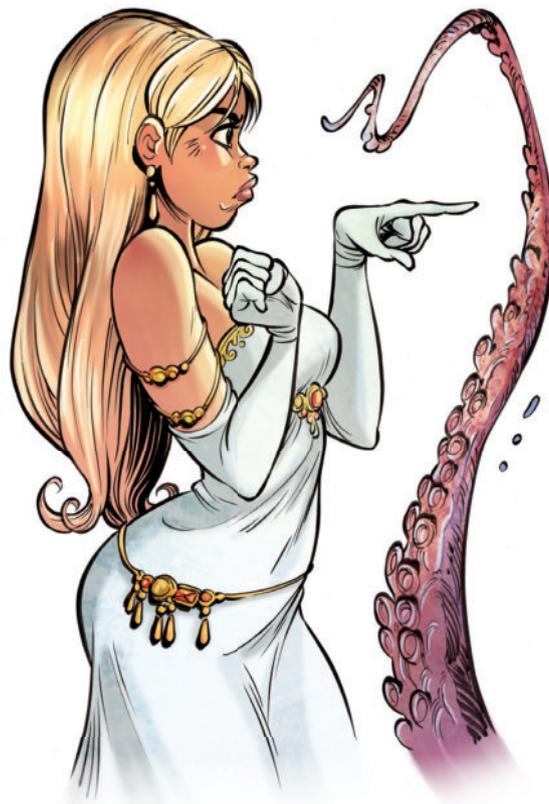


SPLITTER



Ekhö

spiegelwelt



8 • DIE MEERJUNGFRAU VON MANHATTAN •

Text: Christophe Arleston
Zeichnungen: Alessandro Barbucci
Farben: Nolwenn Lebreton

SPLITTER

EKHÖ SIEHT AUS WIE UNSERE WELT, DOCH DER SCHEIN TRÜGT.



Man findet dort dieselben Städte und Länder, doch ist alles ein wenig anders, denn es gibt dort keinen Strom. Man kann in dieser Welt geboren werden oder von kleinen, ulkigen Wesen, den Preshauns, deren Absichten niemand genau kennt, von der Erde dorthin gebracht werden...



Doch hat die Ankunft von Ludmilla und Juri das von den Preshauns bis dahin gewährte Gleichgewicht zerstört. Ludmilla wird von Geistern heimgesucht, deren Probleme sie lösen muss, um wieder sie selbst zu werden. Sobald sie ihre Frisur ändert, ergreift eine andere Persönlichkeit Besitz von ihr...



LUDMILLA TILLER

saß in einem Flugzeug Richtung New York, als sie nach Ekhö katapultiert wurde. Dort erwartete sie eine Erbschaft: Sie leitet dort nun eine etwas seltsame Künstleragentur.



JURI PODROV

Informatiker und Ludmillas Sitznachbar im Flugzeug, wurde unglücklicherweise mit ihr nach Ekhö verschleppt. Ihre Charaktere sind oft nur schwer miteinander vereinbar.



GRACE LUMUMBA

ist eine Einheimische von Ekhö. Die treue Sekretärin der Agentur Tiller verdingt sich in ihrer Freizeit als Stripteasetänzerin.



SIGISBERT VON MOTAFIUME

ist ein junger Preshaun und Notariatsgehilfe. Sein Auftrag ist es, darüber zu wachen, dass Ludmillas und Juris Präsenz das zerbrechliche Gleichgewicht der Spiegelwelt nicht allzu sehr stört.



DIE PRESHAUNS

sind seltsame, kleine Kreaturen, die über das einwandfreie Funktionieren von Ekhö wachen. Das stellen sie mithilfe kurioser Maschinen sicher, die das sogenannte thau-mische Gleichgewicht erhalten. Die Preshauns müssen zu bestimmten Uhrzeiten Tee trinken, andernfalls verwandeln sie sich in gefährliche und unberechenbare Monster.

DAS NEW YORK DER REICHEN
UNTERSCHIEDET SICH SEHR VOM
NEW YORK DER PLEITEGEIER.

DAS GILT HIER
SO WIE ÜBERALL
SONST. ABER HIER
NOCH MEHR. WEIL
IN NEW YORK ALLES
MEHR IST.

ICH HABE EINEN
TISCH IM SHAOLA
ERGÄTTERT, DEM
BESTEN IN DER
STADT.

SIE HABEN
EINEN NEUEN
FRANZÖSI-
SCHEN KOCH.

JURI! DIE RECHNUNG
DORT IST SO HOCH WIE
EIN MONATSUMSATZ DER
AGENTUR!



DAS IST
IRRSINN!

DANN
PRELLEN WIR
EBEN DIE
ZECHEN.

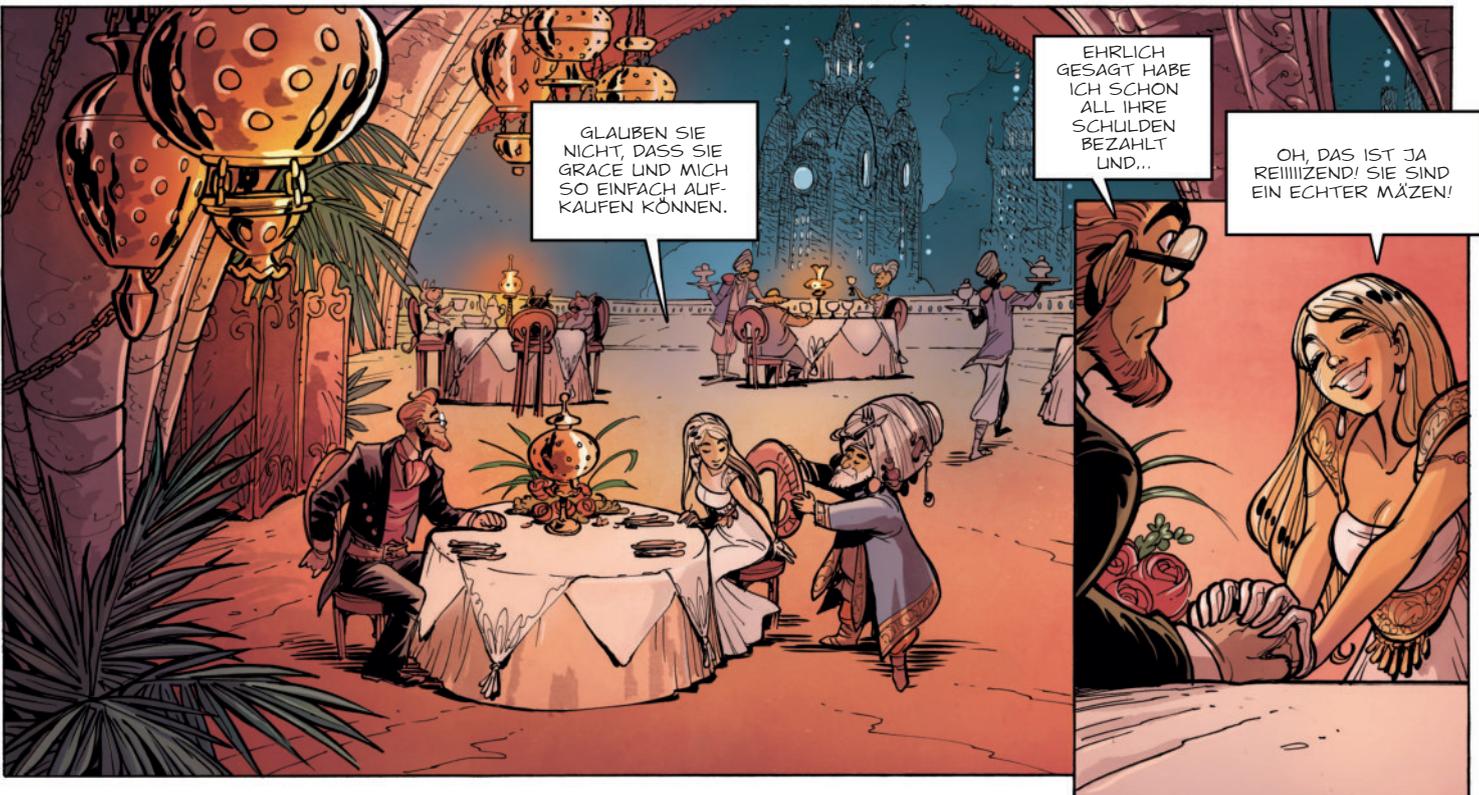


ÄHEM...

WAR NUR
SPASS.

ICH HABE MEIN
BLAUVOGEL-START-UP
ZIEMLICH GUT
VERKAUFT...

ÜBRIGENS DENKE ICH
DARÜBER NACH, ANTEILE AN
DER AGENTUR TILLER ZU
KAUFEN. DESHALB FREUE ICH
MICH SEHR ÜBER DIESES
GESCHÄFTSSESSEN.



GLAUBEN SIE
NICHT, DASS SIE
GRACE UND MICH
SO EINFACH AUF-
KAUFEN KÖNNEN.

EHRlich GESAGT HABE
ICH SCHON
ALL IHRE
SCHULDEN
BEZAHLT
LIND...

OH, DAS IST JA
REIIIIIZEND! SIE SIND
EIN ECHTER MÄZEN!